

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 3

Artikel: Der Weg zum ewigen Frieden
Autor: Däster, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-510766>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Weg zum ewigen Frieden

Wir haben gehört, daß der Bundesrat die Entscheidung über den Ankauf der Kampfflugzeuge erneut verschoben hat. Eingeweihte nehmen an, daß der seit fünf Jahren präparierte Vorentscheid erst im Sommer 1972 fallen wird.

Die erste Reaktion über die Unentschlossenheit unserer Regierung ist Aerger. Geht man der Angelegenheit aber auf den Grund, so erkennt man nach kurzer Meditation, daß es die Schweiz mit ihrer peinlich genauen Evaluationstaktik in den Händen hätte, auf der Welt den ewigen, endgültigen Frieden herbeizuführen, ohne in den Waffenschmieden auch nur einen einzigen Arbeitslosen zu schaffen!

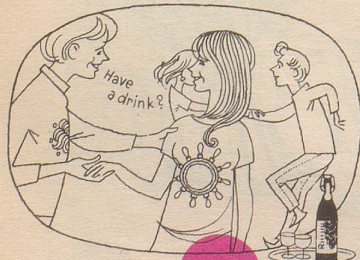
Das EMD brauchte nur von der hintersten Militärflugzeug-Fabrik der Welt Pläne anzufordern, wie sie es mit dem Erdkampfflugzeug tut, mit tausend und abertausend Listen, Tabellen, Berechnungen und Beschreibungen. Für jede nur erdenkliche Version von fliegenden Waffen. Und alles natürlich in so viel Kopien, wie wir Obersten und Militärkommissionsmitglieder haben! Die Schweiz müßte den hintersten Angestellten dieser Flugzeugwerke jahrelang pausen-

los in Atem halten mit Anfertigung von Evaluationsmaterial! So sehr, daß sich in diesen Unternehmen keine Hand mehr rühren könnte für die Produktion von Kriegsmaschinen, weder in Frankreich noch in England noch in Rußland noch in Amerika noch anderswo!

Und genau dasselbe müßte natürlich bei allen anderen Waffenschmieden der Erde in die Wege geleitet werden: Bei Tankfabriken, Kanonenherstellern, Atombombenbauern, Raketenwerken, usw. Dann wird niemand mehr angreifen können, wenn keine Waffen mehr fabriziert werden, sondern nur noch Evaluationen für die Schweizer! Dann wäre die Welt gerettet, und auch die Argumente der großen Waffenfabrikanten würden hinfällig: Es herrschte in der Rüstungsindustrie keine Arbeitslosigkeit, ganz im Gegenteil: Die Evaluationen für die Eidgenossenschaft sind derart kompliziert, daß man zu ihrer Ausarbeitung eher noch Personal anstellen müßte!

Die Schweiz aber hätte auf diesem Umweg ihre humanitäre Mission wieder einmal in grandioser Weise erfüllt.

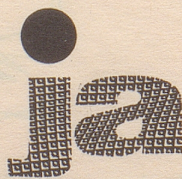
Robert Däster



Quelle der Lebensfreude: RESANO Traubensaft!

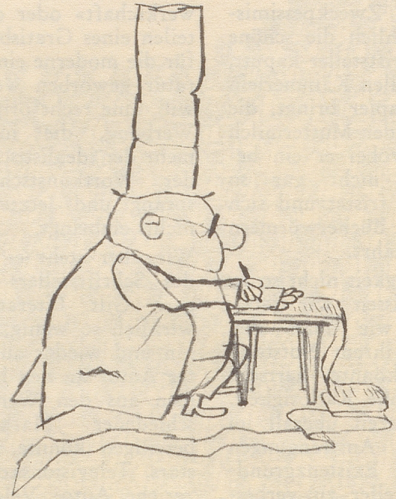
BRAUEREI USTER

Pünktchen auf dem i



6ff

Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten



Ein pensionierter Büffel war, durch das unachtsame Berühren einer Oellampe, in der persischen Abteilung des Museums für Völkerkunde, blitzartig und lebhaftig in die Welt persischer Miniaturen geraten. Als das brutzelnde Geräusch der, sich wieder verfestigenden, Atome verdrauscht war, sah er ein, daß er in dieser fremdartigen Welt nur unglücklich sein konnte. Er wollte zurück zu seinem Televisionsapparat, zu seinen Blutwürsten, seiner Tageszeitung und seinem kühlgestellten Bier.